

Vertrag

über den Verkauf vorlaufender Kompensationsmaßnahmen (Freistellung gemäß § 10 Abs. 2 SächsNatSchG)

Zwischen dem

Landratsamt Mittelsachsen
vertreten durch Abteilung Straßen
Frauensteiner Straße 43
09599 Freiberg

im Folgenden "Vorhabensträger" genannt,

und dem

Freistaat Sachsen
vertreten durch den
Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen
Hoyerswerdaer Straße 18
01099 Dresden

im Folgenden "ZFM" genannt

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1

Vertragsgegenstand

1. Der ZFM stellt als vorlaufende Kompensationsmaßnahme gem. § 11 SächsNatSchG folgende Maßnahme her:

Rückbau von Tabakhallen in Zschepplitz

Die Maßnahme umfasst den Rückbau von zwei Tabakhallen, eines Nebengebäudes, die Entsieglung von befestigten Flächen und die Pflanzung von Feldgehölzen mit umlaufendem Saumstreifen auf einer Fläche von ca. 4.800 m² mit einer Aufwertung in Höhe von 114.100 Werteinheiten.

Die Bewertung beider Maßnahmen erfolgte anhand der „Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen“ vom Mai 2009.

Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Mittelsachsen hat diese Maßnahme mit Bescheid vom 20.07.2017 als Ökokontomaßnahme anerkannt.

2. Ein Teil der Maßnahme in Zschepplitz mit einer Aufwertung in Höhe von **3.840 Wert-einheiten** sollen der Eingriffskompensation im Rahmen des Bauvorhabens **ID 9335 K 8291 Ersatzneubau Gewölbe-/Bogenbrücke ASB-Nr. 4942950 bei Kralapp** dienen.

§ 2

Zuordnung der Ökokonto-Maßnahmen zum Eingriff

1. Den Beteiligten ist bekannt, dass die Anerkennung der Ökokontomaßnahme als geeignete Kompensation des mit dem Bauvorhaben einhergehenden Eingriffs der Genehmigung des Bauvorhabens (Satzungsbeschluss) bedarf. Der Vorhabensträger verpflichtet sich, die Genehmigung unverzüglich nach Vertragsschluss zu beantragen und herbeizuführen. Soweit erforderlich, ist er dabei vom ZFM zu unterstützen.
2. Der Vorhabensträger verpflichtet sich, den ZFM innerhalb von 4 Wochen nach Erteilung der Genehmigung von dieser in Kenntnis zu setzen. Für den Fall des Versäumens dieser Pflicht kann der ZFM gegenüber dem Vorhabensträger eine Verzinsung des in § 4 vereinbarten Entgeltes in Höhe von 6 % p.a. geltend machen.

3. Wird die Genehmigung nicht innerhalb des Zeitraumes von einem Jahr ab Vertragsabschluss erteilt, gilt folgendes:

Der ZFM ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Er hat den Vorhabensträger hiervon schriftlich in Kenntnis zu setzen. Er verpflichtet sich jedoch, die Maßnahmefläche bei Abschluss eines Reservierungsvertrages für einen darin zu definierenden Zeitraum für den Ausgleich des in § 1 Abs. 2 benannten Vorhabens vorzuhalten.

4. Wird die Genehmigung nach Abs. 1 versagt, erlischt dieser Vertrag.
5. Es entstehen keine gegenseitigen Aufwendungsersatzansprüche gleich welcher Art, soweit nicht im Vertrag etwas anderes geregelt ist.

§ 3

Funktionssicherung der Maßnahmen im Rahmen der Freistellung

Gemäß § 10 Abs. 2 SächsNatSchG übernimmt der ZFM die Verpflichtung des Vorhabenssträgers zur Leistung von Kompensationsmaßnahmen hinsichtlich des Vertragsgegenstandes mit schuldbefreiender Wirkung. Bei Maßnahmen, die ihrer Art nach einer Funktionssicherung (Pflege) bedürfen, wird diese für einen Zeitraum von 25 Jahren im Rahmen der Freistellung durch den ZFM sichergestellt. Die Kosten dafür sind im Entgelt nach § 4 enthalten.

§ 4

Entgelt

Der ZFM erhält für die Übertragung der aus der Umsetzung und langfristigen Sicherung der in § 1 benannten Maßnahmen entstehenden Ansprüche auf Anrechnung vom Vertragspartner ein Entgelt von 1,67 €/Werteinheit.

Entsprechend der zuzuordnenden Aufwertungen von ca. 3.840 Werteeinheiten sind **6.412,80 €** (in Worten: sechstausendvierhundertzwölf 80/100 Euro) zu zahlen.

§ 5

Zahlungsbedingungen

1. Das Entgelt wird durch den ZFM innerhalb von 4 Wochen nach Information über die Erteilung der Genehmigung gemäß § 2 Abs. 1 in Rechnung gestellt.
2. Das Entgelt versteht sich als Nettoentgelt zuzüglich der Umsatzsteuer. Der Umsatzsteuersatz wird entsprechend den jeweils geltenden Regelungen zur Umsatzbesteuerung erhoben und kann sich verändern.

3. Rechnungsbeträge sind jeweils innerhalb von vier Wochen auf die in der Rechnung angegebene Bankverbindung einzuzahlen.
4. Als Einzahltag gilt jeweils der Tag der Gutschrift auf dem Konto. Bei Nichteinhaltung der gesetzten Zahlungsfristen ist der ZFM berechtigt, vom Fälligkeitstag an für den Fall des Verzuges Verzugszinsen gem. § 288 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), mindestens aber in Höhe von 6 v. H. sowie den Ersatz sonstiger nachweisbarer Verzugsschäden zu fordern.

§ 6

Haftung

1. Der ZFM haftet neben der vertraglichen Verpflichtung auf mängelfreie Umsetzung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für alle Schäden, die durch grob fahrlässiges oder vorsätzliches Handeln ihrer Angestellten oder Beauftragten entstehen.
2. Der Vorhabensträger leistet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Ersatz für alle Schäden, die dem ZFM im Zusammenhang mit diesem Vertrag entstehen, soweit sie von ihm oder den in seinem Namen handelnden Personen verursacht wurden.
3. Wird der ZFM von Dritten für einen Schaden haftbar gemacht, den der Vorhabensträger oder eine der in seinem Namen handelnden Personen zu vertreten hat, so stellt der Vorhabensträger den ZFM von jeglicher Schadensersatzpflicht und etwaigen Prozesskosten frei. Der Einwand der mangelhaften Prozessführung ist ausgeschlossen.

§ 7

Schriftform

Alle Änderungen, Ergänzungen, die Kündigung oder Nebenabreden zu diesem Vertrag bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Eine Änderung dieser Schriftformklausel bedarf ebenfalls der Schriftform.

§ 8

Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen soll, soweit rechtlich zulässig, eine andere angemessene Regelung gelten, die dem am nächsten kommt, was die Vertragspartner wollten oder gewollt haben würden, wenn sie die Unwirksamkeit der Regelung bedacht hätten.

§ 9

Gerichtsstand

Gerichtsstand für etwaige Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Dresden.

§ 10

Ausfertigungen

Dieser Vertrag wird zweifach ausgefertigt. Davon erhalten der Vorhabensträger und der ZFM je eine Ausfertigung.

Für den Vorhabensträger

Für den ZFM

Freiberg, den 24. MAI 2017

Dresden, den 31. 05. 2018

Firmenstempel

Landratsamt Mittelsachsen
Abt. Straßen
Straßenbau und Straßenverwaltung
Referatsleiter

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift